



(i)ehbe

Vergebung

„Bitterkeit ist das Gift, was du anderen  
wünschst, **aber selber trinkst.**“

Unvergebneheit **bindet** dich an deine  
Verwundung und lässt diese zu einem  
**Teil von dir werden.**

Durch Vergebung **löse** ich mich von den Verletzungen in meinem Leben, die nicht zu mir gehören **brauchen**.

Vergebung ist der **unverdiente Freispruch**  
einer begangenen **Schuld**.



**Gottes Liebe** ist der **Schlüssel** für vollkommene  
Vergebung und vollkommene Vergebung führt  
zur **Weitergabe** von **Gottes Liebe**.

Wenn du Gottes tiefgreifende Vergebung **erfährst** und **erlebst**, bekommst du eine Ahnung davon, was **deine Vergebung** bei anderen bewirken kann.

Gott hat für seine Kinder ein Leben in  
**Vergebung** und **Freiheit** vorgesehen!

---

Die Grundlage dafür ist einzig und allein **seine**  
**Vergebung.**

36 Es bat ihn aber einer der **Pharisäer**, dass er mit ihm essen möge; und er ging in das Haus des Pharisäers und **legte sich zu Tisch**.  
37 Und siehe, da war **eine Frau in der Stadt**, die eine **Sünderin** war; und als sie erfahren hatte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine **Alabasterflasche mit Salböl**,

38 trat von **hinten an seine Füße** heran, **weinte** und fing an, seine **Füße mit Tränen zu benetzen**, und trocknete sie mit den **Haaren** ihres Hauptes. Dann **küsste** sie seine Füße und **salbte** sie mit dem Salböl.

39 Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst und sagte: **Wenn** dieser ein Prophet **wäre**, so **würde** er erkennen, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin.

40 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:  
Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber  
sagt: Lehrer, sprich! -

41 Ein Gläubiger hatte **zwei Schuldner**; der  
eine schuldete fünfhundert Denare, der  
andere aber fünfzig;

42 da sie aber nicht zahlen konnten,  
**schenkte er es beiden**. Wer nun von ihnen  
wird ihn **am meisten lieben**?

43 Simon aber antwortete und sprach: Ich nehme an, der, dem er das meiste geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt.

44 Und sich zu der Frau wendend, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, **du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben**; sie aber hat **meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet**.

45 Du hast mir **keinen Kuss** gegeben; sie aber hat, seitdem ich hereingekommen bin, **nicht abgelassen, meine Füße zu küssen.**

46 Du hast **mein Haupt nicht mit Öl gesalbt;** sie aber hat **mit Salböl meine Füße gesalbt.**

47 Deswegen sage ich dir: **Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.**

48 Er aber sprach zu ihr: **Deine Sünden sind vergeben.**

49 Und die, die mit zu Tisch lagen, fingen an, bei sich selbst zu sagen: **Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt?**

50 Er sprach aber zu der Frau: Dein **Glaube** hat dich **gerettet**. Geh hin in **Frieden!**

36 Es bat ihn aber einer der **Pharisäer**, dass er mit ihm essen möge; und er ging in das Haus des Pharisäers und **legte sich zu Tisch**.  
37 Und siehe, da war **eine Frau in der Stadt**, die eine **Sünderin** war; und als sie erfahren hatte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine **Alabasterflasche mit Salböl**,

38 trat von **hinten an seine Füße** heran, **weinte** und fing an, seine **Füße mit Tränen zu benetzen**, und trocknete sie mit den **Haaren** ihres Hauptes. Dann **küsste** sie seine Füße und **salbte** sie mit dem Salböl.

39 Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst und sagte: **Wenn** dieser ein Prophet **wäre**, so **würde** er erkennen, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin.

40 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:  
Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber  
sagt: Lehrer, sprich! -

41 Ein Gläubiger hatte **zwei Schuldner**; der  
eine schuldete fünfhundert Denare, der  
andere aber fünfzig;

42 da sie aber nicht zahlen konnten,  
**schenkte er es beiden**. Wer nun von ihnen  
wird ihn **am meisten lieben**?

43 Simon aber antwortete und sprach: Ich nehme an, der, dem er das meiste geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt.

44 Und sich zu der Frau wendend, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, **du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben**; sie aber hat **meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet.**

45 Du hast mir **keinen Kuss** gegeben; sie aber hat, seitdem ich hereingekommen bin, **nicht abgelassen, meine Füße zu küssen.**

46 Du hast **mein Haupt nicht mit Öl gesalbt;** sie aber hat **mit Salböl meine Füße gesalbt.**

47 Deswegen sage ich dir: **Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.**

48 Er aber sprach zu ihr: **Deine Sünden sind vergeben.**

49 Und die, die mit zu Tisch lagen, fingen an, bei sich selbst zu sagen: **Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt?**

50 Er sprach aber zu der Frau: Dein **Glaube** hat dich **gerettet**. Geh hin in **Frieden!**

„Wenn du Gottes Liebe und Vergebung kennst, dann gibt es **eine Grenze** dafür, wie tief eine andere Person dich verletzen kann. Er oder sie kann deine **wahre Identität, deinen Wert** und **deine Bedeutung** nicht beeinflussen. Je mehr du dich über **deine eigene Vergebung freust**, desto **schneller wirst du anderen vergeben.**“

**Timothy Keller**

Unsere Emotionen sind in dem Wert gegründet,  
den Gott uns zuspricht.

Du kannst **nur das** an andere weitergeben,  
was **du selbst hast**.

Und unsere Liebe **kennt keine Angst**, weil die vollkommene Liebe **alle Angst vertreibt**. Wer noch Angst hat, rechnet mit **Strafe**, und das zeigt, dass seine Liebe in uns **noch nicht vollkommen ist**.